



thyssenkrupp Testturm: Die Zukunft kann beginnen

- Forschungsbetrieb im Aufzugstestturm in Rottweil offiziell gestartet
- Testturm dient als Wegbereiter für Innovationen und Transformation der Aufzugsindustrie

Mit der Inbetriebnahme des Testturms in Rottweil treibt thyssenkrupp die Transformation seiner Aufzugssparte und der gesamten Aufzugsindustrie weiter voran. Vor dem Hintergrund der Urbanisierung und des stetigen Bevölkerungswachstums markiert der Startschuss für die Forschung in der ältesten Stadt Baden-Württembergs einen entscheidenden Meilenstein, um den globalen Herausforderungen von morgen schon heute zu begegnen. Insbesondere die effiziente Mobilität in Gebäuden wird zukünftig über Stillstand oder Fortschritt entscheiden. Die Entwicklung bahnbrechender Innovationen ist somit ein entscheidender Faktor – für alle kommenden Generationen.

„Die Einführung unserer vorausschauenden Wartungslösung MAX und die Einbindung von Microsofts HoloLens in unsere Serviceprozesse haben es gezeigt: Auch eine konservative Branche wie die Aufzugsindustrie, die seit 150 Jahren keinen wesentlichen Wandel durchgemacht hat, kann durch Innovationen und Digitalisierung revolutioniert werden“, so Andreas Schierenbeck, Vorstandsvorsitzender von thyssenkrupp Elevator. Mithilfe des Testturms gilt es nun, unsere Innovationskraft in unserem Kerngeschäft – dem Aufzugsbau – unter Beweis zu stellen und Lösungen zu präsentieren, die es uns ermöglichen, Mobilität in Städten neu zu definieren und diese Ballungszentren zu den lebenswertesten Orten der Welt zu machen.“

Eine dieser Lösungen, die demnächst in Rottweil getestet wird, ist der MULTI. Drei der zwölf Schächte im neuen Testturm sind für das neue Mehrkabinen-Aufzugssystem vorgesehen. Als Antrieb kommt die Magnetschwebetechnologie basierend auf dem Transrapid zum Einsatz. Diese hat eine Vielzahl von Vorteilen: Durch die seillose Konstruktion können mehrere Aufzugskabinen in einem Aufzugsschacht betrieben werden. Das erhöht die Beförderungskapazität in einem Schacht um bis zu 50 Prozent und reduziert gleichzeitig den Platzbedarf des Aufzugs im Gebäude um die Hälfte. Dazu können sich die Kabinen des MULTI sowohl seitwärts als auch ohne Limit in die Höhe bewegen, was eine nie

dagewesene Architektur der Gebäude erlaubt.

12.12.2016
Seite 2/3

Wie hoch der Bedarf an schnelleren und effizienteren Transportlösungen in Gebäuden schon heute ist, zeigt ein aktueller Gesetzentwurf der deutschen Bundesregierung: Um dem Wohnungsmangel zu begegnen, sollen Wohnhäuser künftig höher und in engeren Abständen gebaut werden dürfen. Ziel ist es, in den Städten mehr Wohnraum zu schaffen. Damit stehen auch herkömmliche Seilauzüge im Fokus der Ingenieure: Der 246 Meter hohe Turm ermöglicht Hochgeschwindigkeitstests bis zu 64,8 Kilometern pro Stunde (18 m/s) um den Bedarf nach schnelleren und effektiveren Transportmöglichkeiten zu entsprechen.

Mit der Übergabe vom Generalunternehmer Züblin an thyssenkrupp startet nun der offizielle Forschungsbetrieb im Turm. Im Hinblick auf seine Funktion als modernes Innovationszentrum für Aufzugstechnologie liegt der Testturm damit voll im Kosten- und Zeitplan.

Der Trend geht nach oben

Die zunehmende Urbanisierung verlangt bereits heute nach innovativen Lösungen: Lebten 1950 noch 70 Prozent der Bevölkerung in ländlichen Gebieten, so wird 2050 der gleiche Anteil in Städten wohnen.¹ Städte werden damit zu den ökonomischen Zentren der Welt. Wenn Städte wachsen, so gibt es aufgrund des limitierten Raumes nur eine Richtung: nach oben. Gerade hohe Wolkenkratzer gelten als besonders umweltschonende und kosteneffiziente Konstruktionslösung, weil hierfür wenig Grundfläche benötigt wird und so mehr städtische Grünflächen erhalten werden können. Die ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile von Hochhäusern haben sich in den vergangenen Jahren als maßgebliche Faktoren bei der Entwicklung der Megacitys erwiesen. Nicht nur die Zahl der Wolkenkratzer nimmt zu, auch ihre durchschnittliche Höhe übertrifft alle bisherigen Erwartungen. Lag die durchschnittliche Höhe der 100 höchsten Gebäude der Welt im Jahr 2000 noch bei 285 Metern, betrug sie 2015 schon 357 Meter, was einer Zunahme von 70 Meter innerhalb von nur fünfzehn Jahren entspricht.²

Um den Personentransport in den höchsten Gebäuden weltweit so einfach und komfortabel wie möglich zu gestalten, seien dringend neue Innovationen in der Aufzugsindustrie nötig, so Andreas Schierenbeck. „Mit Lösungen wie dem beschleunigenden Fahrsteig ACCEL, dem seillosen Aufzugssystem MULTI oder unserer vorbeugenden Wartungslösung MAX basierend auf Microsoft Azure, kombiniert mit Mixed-Reality Anwendungen von Microsoft HoloLens, erfüllt thyssenkrupp die hohen Anforderungen, die zukünftige Städte an unsere Branche stellen.“

¹ UN World Urbanization Prospects 2014 Revision

² The Council on Tall Buildings and Urban Habitat (CTBUH) Year in Review: Tall Trends of 2015, and Forecasts for 2016

thyssenkrupp Elevator AG, thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen, Deutschland

T: +49 201 844 - 0, F: +49 201 844 - 536000, info.elevator@thyssenkrupp.com, www.thyssenkrupp-elevator.com

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Heinrich Hiesinger, Vorstand: Andreas Schierenbeck (Vorsitzender), Ercan Keles, Gabriele Sons
Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf, Registergericht: Düsseldorf HR B 47444

Über uns:

thyssenkrupp Elevator

thyssenkrupp Elevator umfasst die weltweiten Konzernaktivitäten im Geschäftsfeld Personenbeförderungsanlagen. Mit einem Umsatz von 7,5 Mrd. € im Geschäftsjahr 2015/2016 und Kunden in 150 Ländern hat sich thyssenkrupp Elevator seit seinem Markteintritt vor 40 Jahren als eines der führenden Aufzugsunternehmen der Welt etabliert. Das Unternehmen mit mehr als 50.000 qualifizierten Mitarbeitern bietet intelligente und energieeffiziente Produkte, entwickelt für die individuellen Anforderungen der Kunden. Innovative Lösungen ermöglichen die Entwicklung von intelligenten Städten. Das Portfolio umfasst Personen- und Lastenaufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige, Fluggastbrücken, Treppen- und Plattformlifte sowie maßgeschneiderte Servicelösungen für das gesamte Produktangebot. Über 900 Standorte rund um den Globus bilden ein dichtes Vertriebs- und Servicenetz und sichern somit eine optimale Nähe zum Kunden.

12.12.2016

Seite 3/3

thyssenkrupp

thyssenkrupp ist ein diversifizierter Industriekonzern mit traditionell hoher Werkstoffkompetenz und einem wachsenden Anteil an Industriegüter- und Dienstleistungsgeschäften. Über 156.000 Mitarbeiter arbeiten in knapp 80 Ländern mit Leidenschaft und Technologie-Know-how an hochwertigen Produkten sowie intelligenten industriellen Verfahren und Dienstleistungen für nachhaltigen Fortschritt. Ihre Qualifikation und ihr Engagement sind die Basis für unseren Erfolg. thyssenkrupp erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015/2016 einen Umsatz von rund 39 Mrd. €.

Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir in den Anwendungsfeldern Mechanik, Anlagenbau und Werkstoffe wettbewerbsfähige Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft. Mit unserer Ingenieurkompetenz ermöglichen wir unseren Kunden, Vorteile im weltweiten Wettbewerb zu erzielen sowie innovative Produkte wirtschaftlich und ressourcenschonend herzustellen. Technischer Fortschritt und Innovationen sind für uns Schlüsselfaktoren, um mit der Verbundkraft des Konzerns den aktuellen und zukünftigen Kunden- und Marktbedürfnissen global zu folgen, auf den Zukunftsmärkten zu wachsen sowie hohe und stabile Ergebnis-, Cash- und Wertbeiträge zu erwirtschaften.

Ansprechpartner:

thyssenkrupp Elevator AG

Michael Ridder

Head of Media Relations

T: +49 201 844 - 563054

michael.ridder@thyssenkrupp.com

www.thyssenkrupp-elevator.com

Twitter: [@Michael23Ridder](https://twitter.com/Michael23Ridder)

People shaping cities blog: www.urban-hub.com

Company blog: www.engineered.thyssenkrupp.com